herpy

CHAMÄLEONS

Usambara Three-Horned Chameleon

Trioceros deremensis

Trioceros deremensis ist ein großes, kräftig gebautes Chamäleon aus den Bergwäldern des östlichen Tansania. Das Männchen trägt drei lange, geringelte Hörner, während sie dem Weibchen völlig fehlen. Die Art ist ruhig gegenüber ihrem Halter, braucht aber kühle Temperaturen und sehr hohe Luftfeuchtigkeit, und die Zucht ist anspruchsvoll, sodass sie nur für sehr erfahrene Halter geeignet ist.

Familie: Chamaeleonidae Früherer Name: *Chamaeleo deremensis*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**30-40 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Gewicht	**120-150 g**
Lebenserwartung	**5-8 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Bergwald**
Schwierigkeitsgrad	**Experte**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 120 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**20-24 °C**
Temperatur, Nacht	**18-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**80-100 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**9-12 Monate**
Gelegegröße	**8-60 Eier**
Inkubation	**110-130 Tage** bei 22 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Trioceros deremensis ist ein großes und kräftig gebautes, baumbewohnendes Chamäleon. Es wird insgesamt 30-40 cm lang und wiegt etwa 120-150 g. Der Schwanz ist im Verhältnis zum Körper kurz. Das Männchen wird ungefähr so groß wie das Weibchen oder etwas größer. Das Männchen hat drei lange, geringelte Hörner auf der Schnauze, die vermutlich bei Kämpfen zwischen Männchen verwendet werden. Die Hörner beginnen sich zu zeigen, wenn das junge Männchen 10-12 cm lang ist. Das Weibchen hat keine Hörner und nicht einmal Andeutungen von Hornansätzen. Auf dem Rücken steht ein segelartiger Kamm, und unter dem Hals sitzt ein kurzer Kehlkamm.

Der Helm ist glatt, flach und länglich und endet in einer Spitze mit kleinen, getrennten Nackenlappen. Die Schuppen sind glatt. Adulte Tiere sind mittel- bis hellgrün mit drei oder vier blassgelben Schrägstrichen in einer unterbrochenen Linie vom Auge halb den Körper hinab. Verstreute weiße, blaue, rote oder braune Flecken und Streifen sind häufig. Bei Erregung oder Stress treten dunkelgrüne oder schwarze Flecken auf, und das umgekehrte Muster mit hellen Flecken auf dunklem Grund kommt ebenfalls vor. Jungtiere haben dasselbe Muster, aber auf aquablauem Grund, und sie sind beim Schlupf nur 5-7 cm lang.

Die Art hat einen ungewöhnlich komplexen Lungenbau. Sie ist ruhig und sitzt still und wählt gern einen Platz, an dem sie sitzen bleibt. Gegenüber Artgenossen ist sie aggressiv. Die Lebensdauer ist nicht dokumentiert; 5-8 Jahre sind eine Schätzung anhand anderer Bergchamäleons der Gattung wie *Trioceros jacksonii*.

Verbreitung und Lebensraum

Trioceros deremensis kommt nur in den Eastern-Arc-Bergen in Tansania vor: in Ost-Usambara und in den Uluguru-, Nguu-, Nguru- und Udzungwa-Bergen. Es gibt eine einzelne alte Angabe aus West-Usambara, aber es ist zweifelhaft, ob die Art dort lebt. Die Typlokalität, nach der die Art benannt ist, ist Derema in den Usambara-Bergen.

Jede Teilpopulation ist isoliert, und das gesamte Verbreitungsgebiet beträgt nur etwa 1.400 km². Vieles davon liegt in verhältnismäßig gut geschützten Waldreservaten, und die Art steht als nicht gefährdet (LC) auf der Roten Liste der IUCN.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Tansania.

LEBENSRAUM

Die Art lebt in Regenwald und Nebelwald in 800-2.300 m Höhe, sowohl im Waldinneren als auch am Waldrand, aber auch in Hecken und Plantagen in der Nähe. Sie ist in ihrem Verbreitungsgebiet häufig.

Das Klima ist feucht und kühl mit einer deutlichen Abkühlung in der Nacht.

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein adultes Tier braucht ein Gitterterrarium von mindestens 60 × 60 × 120 cm (Länge × Breite × Höhe). Das Maß ist eine Schätzung: Es ist etwas größer angesetzt als für *Trioceros quadricornis*, weil *T. deremensis* größer und schwerer ist. Die Art wird allein in einem Gitter- oder Hybridterrarium mit guter Belüftung gehalten.

Richte das Terrarium dicht mit lebenden Pflanzen und mit sauberen, trockenen Ästen in verschiedenen Stärken ein. Die Art gedeiht am besten in einem dicht bepflanzten Terrarium und ist am zufriedensten, wenn sie nicht sichtbar ist, daher bringt es Ruhe, mindestens zwei Seiten abzuschirmen. Stelle das Terrarium weg von Fenstern, damit es nicht überhitzt. Ein Abfluss im Boden entfernt überschüssiges Wasser.

TEMPERATUR

Die Art ist eine Bergart und bevorzugt mäßige bis kühle Temperaturen. Die Tagestemperatur muss 20-24 °C betragen und die Nachttemperatur 18-20 °C. Halte das gesamte Terrarium unter 25 °C, auch bei hoher Luftfeuchtigkeit, denn Jungtiere und Halbwüchsige trocknen bei Wärme schnell aus. Die Nachttemperatur darf nicht mit Lampen oder Heizmatten oben gehalten werden. Beginne lieber zu kühl als zu warm.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit muss mindestens 80 % betragen und gern höher. Die Art kommt am besten mit einem Ultraschallvernebler zurecht, der direkt auf das Terrarium gerichtet ist, und einem gleichmäßigen Strom tropfenden Wassers, am besten direkt über dem Tier. Besprühen mit lauwarmem Wasser kann auch den Appetit anregen.

Das Tier trinkt Tropfen von den Blättern, nicht aus einer Schale. Die Luft muss in Bewegung sein, auch wenn die Feuchtigkeit hoch ist, und Pflanzen und Äste müssen zwischen dem Besprühen etwas abtrocknen können. Eingesunkene Augen und faltige Haut sind Zeichen von Austrocknung, besonders bei Jungtieren und Halbwüchsigen.

LICHT UND UVB

Die Art ist tagaktiv und braucht reichlich Licht. Verwende UVB-Leuchtstoffröhren und eine schwache Wärmelampe. Die UVB-Zone ist für die Art nicht gemessen. Zone 2 ist von *Trioceros jacksonii* übernommen, das ebenfalls ein Bergchamäleon aus Ostafrika ist und zur Zone 2-3 gerechnet wird. Das entspricht einem UV-Index von höchstens etwa 1-3 an der höchsten Stelle, an der das Tier sitzen kann. Direkte Sonne durch Fenster überhitzt das Tier. Sonne ohne Glas ist nützlich, wenn die Temperatur niedrig gehalten wird und es Schatten gibt. Die Tageslänge beträgt etwa 12 Stunden.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Trioceros deremensis ist Insektenfresser und hat in der Regel großen Appetit. Gib abwechslungsreiche Kost wie Grillen, Fliegen, Heuschrecken und andere Futterinsekten passender Größe. Die Futterinsekten müssen ein gutes Futter aus Gemüse und Getreide bekommen und mit Kalk und Mineralstoffen bestäubt werden. Die Männchen fressen in der Fortpflanzungszeit weniger, sind dafür aber aktiver.

Besonders Jungtiere zittern mit dem ganzen Körper, kurz bevor sie die Zunge nach der Beute schießen lassen. Von Schalenfütterung wird abgeraten, denn das Tier setzt sich gern über die Schale und bewegt sich dann noch weniger. Die Futtermenge entspricht der anderer Chamäleons gleicher Größe.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art wird einzeln gehalten und ist ruhig gegenüber ihrem Halter, aber aggressiv gegenüber Artgenossen. Sie sitzt still, wählt gern einen Platz, an dem sie lange sitzt, und bewegt sich meist nur, um sich zu sonnen oder zu fressen. Handling wird auf das Nötige beschränkt. Neue Tiere fressen die ersten Wochen oft sehr wenig, und in dieser Zeit ist Wasser weit wichtiger als Futter.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Männchen hat drei große, geringelte Hörner, während dem Weibchen Hornansätze völlig fehlen. Die Geschlechtsreife ist nicht sicher bekannt, wird aber auf 9-12 Monate geschätzt. Die Weibchen legen vermutlich erst in ihrer zweiten oder dritten Fortpflanzungsperiode lebensfähige, befruchtete Eier.

PAARUNG

Die Fortpflanzungszeit liegt vermutlich im Herbst, aber im Terrarium kann sie in alle Jahreszeiten fallen. Die Paarungszeit kann bis zu drei Monate dauern, mit vielen Paarungen. Das Männchen wird dann weit aktiver und frisst weniger.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art ist eierlegend. Das Weibchen trägt die Eier etwa vier Monate, bevor es sie legt. Das Gelege ist groß, 8-60 Eier. Biete ihm einen tiefen, feuchten Eiablagebehälter mit Pflanzerde, in der es graben kann.

INKUBATION

Die Eier werden bei etwa 22 °C bebrütet und schlüpfen nach etwa vier Monaten. Hat das Weibchen sie gelegt und zugedeckt, werden sie vorsichtig ausgegraben und halb eingegraben in einen geschlossenen Behälter mit feuchtem Vermiculit gelegt, in dem eine zusammengedrückte Handvoll nur ein oder zwei Tropfen gibt. Halte die Temperatur stabil und kontrolliere die Eier einmal pro Woche.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungen sind 5-7 cm lang und aquablau, wenn sie schlüpfen. Jungtiere und Halbwüchsige sind besonders durch Austrocknung gefährdet und vertragen Wärme schlecht, daher brauchen sie reichlich Wasser und kühle Bedingungen. Zahlen zum Wachstum sind nicht dokumentiert.

Gesundheit und typische Fehler

Typische Probleme und Haltungsfehler:

- Austrocknung: eingesunkene Augen und faltige Haut, besonders bei Jungtieren und Halbwüchsigen in zu warmer Umgebung.
- Hitzestress: Temperaturen über 25 °C führen zu Trägheit und Austrocknung.
- Gewichtsverlust und Futterverweigerung bei neuen Tieren.
- Atemwegsinfektionen bei stehender Luft.
- Zungenverletzungen bei Schalenfütterung.

Wende dich an einen reptilienerfahrenen Tierarzt, wenn das Tier nicht mehr frisst, abnimmt oder Atembeschwerden hat.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.